

Sein hilfsbereiter Charakter und sein Herz für andere Menschen blieben bis zum Schluss. Er verpasste keine Möglichkeit seiner Verwandtschaft, die ihm sehr am Herzen lag, bei ihren Bauvorhaben in Russland und in Deutschland zu unterstützen.

Gott legte ihm den Wunsch ins Herz, ein Buch über das Leben und Wirken Gottes in Susanowo zu schreiben. Dieses stellte er 2011 fertig:
„Ein Weinberg an einem lieblichen Ort“

Zum 100-jährigen Bestehen des Dorfs Susanowo 2011 war es David wichtig ein Denkmal als Lob und Dank für Gott zu erstellen.

Seine vorbildliche Lebenseinstellung und die gelebte Nächstenliebe hat er durch seine Beziehung zu Jesus an seine Kinder weitergegeben.

Auch als Opa für seine Enkel war er eine besondere Person.

Er nahm sich viel Zeit für die Kinder und tobte gerne mit ihnen. Für die Enkel besonders hervorzuheben ist, dass er den meisten das Schach spielen beigebracht hat.

Seit 2019 hat David mindestens 5 Schlaganfälle und einen Herzinfarkt erlitten, was dazu führte,

dass er immer mehr Unterstützung durch seine Ehefrau benötigte.

Trotz dieser vielen Schläge war es immer wieder bewundernswert, wie geduldig und dankbar er dies alles hinnahm.

Am 07. November 2025 um 10:10 Uhr hat Gott ihn im Beisein seiner Ehefrau Helena und den Kindern Lise und Eudi im Alter von 78 Jahren, 9 Monaten und 7 Tagen zu sich geholt.

David Dick

ein geliebtes Kind Gottes
Liebender Ehemann
Vorbildlicher Vater
Besonderer Opa und Ur-Opa

Hinterlässt

seine Ehefrau Helena
5 Kinder mit Ehepartner
19 Enkel
8 Ur-Enkel

Lebenslauf

David Dick



Ich habe den guten Kampf gekämpft,
Ich habe den Lauf vollendet,
Ich habe den Glauben bewahrt.

2. Timotheus 4, 7

Vers des Tages am 07.11.2025

31.01.1947

† 07.11.2025

Lebenslauf von David Dick, geboren am 31.01.1947

in Susanowo, Gebiet Orenburg als zweites von insgesamt 9 Kindern seiner Eltern Nikolaus und Susanne Dick (geb. Schwarz)

David stach schon als Kind mit seinem Hilfsbereiten, Abenteuerlustigen und fröhlichen Charakter hervor.

Er war ein Junge, dem es von klein auf leichtfiel, die Menschen in seiner Nähe mit seiner positiven Begeisterung anzustecken.

Dies zeigte sich schon beim Spielen in seiner Kindheit, hier kam seine führende Persönlichkeit oft zum Vorschein.

Er liebte es Bücher zu lesen! Manchmal versteckte er sich mit einem spannenden Buch im Kartoffelfeld und war stundenlang nicht zu finden. Mit seiner spannenden und mitreißenden Art erzählte er gerne diese Geschichten an seine Freunde weiter.

Im Teenageralter zeichnete ihn, das von seinem Vater vererbte Geschick, im Umgang mit Pferden besonders aus.

Oft wurde er dazugeholt, wenn es darum ging, die ängstlichen Pferde zu beruhigen und zur Lehmverarbeitung zu führen.

David beendete 1963 die Volksschule in Susanowo nach der 8.Klasse. Anschließend besuchte er die Berufsschule zum Landwirt in Pokrovka.

Hier musste er 1964 mit 17 Jahren eine schwere Krankheit durchmachen. Nachdem sein Blinddarm geplatzt war, wurde er durch seinen Mitbewohner zu Fuß in das 1,5km entfernte Krankenhaus getragen.

Die Überlebenschancen waren so schlecht, dass seine Mutter ihn auf das Sterben vorbereitete.

Aber Gott wollte in seinem Leben noch einiges mit ihm erreichen und schenkte ihm wieder Gesundheit.

Mit 17 Jahren übergab David sein Leben Jesus.

Regelmäßig stand er seit dem Zeitpunkt auf den Knien im Gebet.

Durch seine Liebe zu Jesus investierte er sich gerne als Jugendleiter in der Jugendarbeit.

In seinem Tagebuch aus der Jugendzeit wird seine tiefe Liebe zu Gott und wie er ihn verherrlicht hat sichtbar.

1966 wurde David für 2,5 Jahre in den Armeedienst eingezogen. Während dieser Zeit schrieb er viele lange Briefe an seine Helena.

Am 14.06.1970 heiratete er seine geliebte Helena Teichrib.

Ihre Ehe verlief trotz vieler Herausforderungen sehr glücklich und harmonisch. Gott beschenkte David und Helena mit 5 Kindern:

Jakob, David, Artur, Lise & Eudi

Nachdem er aus der Armee zurückgekommen war, arbeitete er in den darauffolgenden Jahren in verschiedenen Bereichen in der Kolchose: als Viehwärter, Bauarbeiter, Kraftfahrer, Traktorist, Mechaniker, Vorarbeiter und Brigadir

Von 1970-1977 studierte er im Blockunterricht als Bauleiter.

Kurze Zeit nachdem David mit seiner Familie 1989 nach Deutschland umgesiedelt ist, fanden sie hier in Nümbrecht ihre neue Heimat. 14 Jahre später wanderten 2 seiner Söhne mit ihren Familien nach Kanada aus.

Seit 1989 bis zu seinem Renteneintritt 2010 arbeitete er beim Bauhof der Ortsgemeinde Nümbrecht.

Gemeindearbeit für den Herrn lag ihm besonders am Herzen, so war er einer der Initiatoren bei der Gemeindegründung hier in Nümbrecht und später für 25 Jahre im Dienst als Vorstandsmitglied.

David empfand es als Auftrag Gottes, dass hier in Nümbrecht ein Gemeindehaus entstehen sollte.

Für diesen Bau wurde er von der Mennoniten - Brüder - Gemeinde als Bauleiter eingesetzt, so wie er die Bauleitertätigkeit für das Gemeindehaus in Susanowo auch schon ausgeführt hatte.

Sehr dankbar war er darüber, dass er von der Ortsgemeinde Nümbrecht 1 Jahr lang von seiner Arbeitsstelle für diese Bauleiter Tätigkeit freigestellt wurde.